

Die *Phrynocolus*-Arten des Genueser zoologischen Museums. (Col. Tenebr.)

Von Dr. S. Wilke, Berlin-Lichterfelde.

Auf Grund meiner monographischen Bearbeitung der Phrynocolen („Die Molurinen-Gattung *Phrynocolus* Lac.“ in „Archiv für Naturgeschichte“ 1921, Abt. A, Heft 10, S. 161—174) übersandte mir Herr Prof. Dr. G e s t r o, Direktor des zool. Museums in Genua, die in seiner Sammlung befindlichen Stücke der Gattung *Phrynocolus* zur Bestimmung, unter denen sich eine neue Art befand, die neben der Fundortsangabe der übrigen Arten im folgenden beschrieben wird:

1. *Phrynocolus petrosus* Gerst. subsp. *erlangeri* Wilke:
Jubaland inf., Margherita (Patrizi IV, 20).
Africa or. ingl., Gwasso Njiro (Patrizi XII, 19).
2. *Phrynocolus somalicus* Wilke:
Giuba, Margherita (Patrizi IV, 20).
3. *Phrynocolus menghallensis* n. sp.

Diese Art steht *Phrynocolus denhardti* Wilke sehr nahe. Sie unterscheidet sich von der letztgenannten Art durch geringere Körperlänge und -höhe. Die hohen, geschlängelten Dorsalrippen der Elytren bei *Phr. denhardti* verlaufen von der Basis nach der Spitze zu etwas bogenförmig nach außen gerichtet und endigen hinten in einen abstehenden, spitzigen Endzahn, während die flacheren Dorsalrippen der Elytren bei *Phr. menghallensis* ziemlich gerade nach hinten und in einen unbedeutenden, kurzen Endzahn auslaufen.

Länge: 11 mm, Breite: 6 mm.

Gwasso Njiro, Menghalla (Toncker, 5. III. 20).

4. *Phrynocolus undaticostis* Fairm.:
Africa or. ingl., Thika — W. Kenia — (Patrizi XII, 19).

Über die Lebensweise von *Rhophites 5-spinosus* Spin. (Hym. Apid.)

Von E. Stöckhert, Starnberg bei München.

(Mit einer Abbildung.)

Die Bienengattung *Rhophites* Spin. ist in Mitteleuropa nur durch zwei Arten vertreten, *Rhophites 5-spinosus* Spin. und *canus* Ev. Letztere Art wurde, da sie in beiden Geschlechtern, hauptsächlich durch den Bau der Mundteile, nicht unbedeutend vom Gattungs-